

Ministerium für Bildung und Kultur im Saarland

Abteilung F, Referat F 2: Bibliotheken, Kunst, Literatur

Trierer Straße 33 | 66111 Saarbrücken

Tel: 0681 501-7458

Mail: as.joerg@kultur.saarland.de

 www.saarland.de/mbk/DE/portale/bibliothekenportal/home

MOBiT – Medien-Online-Katalog des Bistums Trier

 www.eopac.net/mobit/

Praxishandbuch online:

 www.buecherei-praxishandbuch.de/index.php?id=48

32

Herausgeber:

Fachstelle für Büchereiarbeit

Im Bistum Trier

Mustorstraße 2

54290 Trier

Telefon: 0651 7105-471 + 7105-260

E-Mail: buechereiarbeit@bgv-trier.de

Internet: www.bistum-trier.de/buechereiarbeit/

Stand: 2025



GUT ZU WISSEN!

BÜCHEREIARBEIT

VON A – Z



DIE BÜCHEREI

Fachstelle für Büchereiarbeit
im Bistum Trier

Arbeitshilfe

Die vorliegende Arbeitshilfe will allen Büchereimitarbeiter innen und Büchereimitarbeitern im Bistum Trier einen ersten Überblick über wichtige Informationen, die vor allem Neueinsteiger in die Büchereiarbeit kennen sollten, vermitteln. Sie dient einer ersten Orientierung für die Bücherei Praxis. Weiterführende Links und wichtige Adressen finden Sie am Schluss dieser Broschüre.

Hinweis:

Der  im Text verweist auf den entsprechenden Begriff in dieser Broschüre. Hier gibt es weiterführende Informationen zum Thema.

Fachstelle für Katholische Büchereiarbeit im Bistum Trier

B 2 Seelsorge und Kirchenentwicklung
B 2.4.3 Fachstelle für Katholische Büchereiarbeit
Mustorstraße 2 | 54290 Trier
Tel.: 0651 7105-471
Mail: buechereiarbeit@bgv-trier.de
 www.bistum-trier.de/buechereiarbeit

Borromäusverein e.V.

Wittelsbacherring 9 | 53115 Bonn
Tel.: 0228 7258-400
 www.borromaeusverein.de

BVS-Bibliotheksoftware:

 www.ibtc.de/

ekz.bibliotheksservice GmbH

Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen
Tel: 07121 144-0
Fax: 07121 144-280
Mail: koeb@ekz.de
 www.ekz.de

Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz

Bahnhofplatz 14 | 56068 Koblenz
Tel.: 0261 91500 – 101
Mail: info@lbz-rlp.de
 www.lbz.rlp.de

sind wichtige Bestandteile der Werbung. Die [←ekz](#) bietet **Werbemittel** wie Lesezeichen, Plakate und Streuartikel mit dem einheitlichen Logo der Katholischen Büchereiarbeit an.

Zuschüsse

Die Fachstelle unterstützt die Katholischen Öffentlichen Büchereien im Bistum mit finanziellen Zuschüssen für den Bestandsaufbau. Die Zuschussbewilligung ist an bestimmte Kriterien und Leistungszahlen gebunden. Grundlegend ist die rechtzeitige Vorlage der Statistik. Ist die KÖB zuschussberechtigt, erhält sie nach Bearbeitung der Statistik automatisch einen Bewilligungsbescheid für den Zuschuss.

Aus- und Fortbildung

Die Aus- und Fortbildung für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist grundlegend für die Tätigkeit in der Bücherei. Der Besuch von Fortbildungsveranstaltungen motiviert und inspiriert die Ehrenamtlichen und bietet vielfachen Austausch mit Gleichgesinnten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ein vielfältiges Weiterbildungsangebot nach Interesse und Möglichkeiten nutzen:

Die [←Fachstelle für katholische Büchereiarbeit im Bistum Trier](#) bietet jedes Jahr regelmäßig Fortbildungsangebote, sowohl Präsenz- als auch Online-Seminare, für alle Büchereimitarbeiterenden an. Neben Kursen für »Neueinsteiger« in die Büchereiarbeit [←BASIS 12-Kurs](#) gibt es ein Angebot zu verschiedenen Themenfeldern. Die Termine werden auf der Internetseite der Fachstelle www.bistum-trier.de/buechereiarbeit/start/ und im [←Newsletter](#): veröffentlicht, der regelmäßig im Jahr erscheint.

Weitere Anbieter für büchereibezogene Fortbildungsveranstaltungen sind u.a. der [←Borromäusverein](#), das [←Landesbibliothekszentrum](#) in Koblenz (LBZ) sowie das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes: [Startseite Bibliothekenportal - saarland.de](#)

Basis 12

ist eine bibliothekarische Grundausbildung, die in zwölf Unterrichtseinheiten eine praxisorientierte Einführung in die wichtigsten Arbeitsbereiche einer Bücherei gibt. Dazu gehören unter anderem Bestandsauf- und -abbau, Medienkunde, Statistik und Finanzen, Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit, sowie Ehrenamt und Zusammenarbeit im Team. Der kostenlose Einführungskurs wird allen in der Bücherei tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern empfohlen. Hinweise zu den einzelnen Terminen finden Sie im Fachstellen-Newsletter oder auf der Homepage: www.bistum-trier.de/buechereiarbeit/termine/



Bestand



Der Bestand - auch Medienbestand - einer Bücherei umfasst alle Bücher, CDs (Hörbücher, Musik-CDs), audiovisuelle Medien (Filme auf DVD), Spiele (Brettspiele oder auch Computerspiele), Zeitschriften und virtuelle Medien (eMedien) wie eBooks oder eMagazine (elektronische Zeitschriften). Die eMedien werden über die sogenannte [←Onleihe](#) von der Bücherei angeboten und ausgeliehen. Jede Bücherei hat einen Zielbestand, der sich an bestimmten Kriterien wie der Einwohnerzahl und Bevölkerungsstruktur des Büchereistandortes, der Größe des Büchereiraumes und den zur Verfügung stehenden Etatmitteln

Versicherung

Ehrenamtliche, die im Bistum Trier für eine Pfarrei oder eine andere Einrichtung des Bistums tätig werden, sind bei der Ausübung dieses kirchlichen Ehrenamtes über eine Rahmenversicherung der Diözese unfall- und haftpflichtversichert. Außerdem umfasst der Versicherungsschutz eine Dienstfahrt-Fahrzeugversicherung. Daher muss dem Träger (Kirchengemeinde) eine aktuelle Liste des Büchereiteams vorliegen und abgeklärt sein, wann und aus welchem Grund eine „Auftragsfahrt“ für die Bücherei notwendig ist. Bei einem Unfall während der Verrichtung des Ehrenamtes ist der Träger unmittelbar zu benachrichtigen. Weitere Informationen, Meldeformulare sowie eine Info-Broschüre zum Herunterladen findet man auf der Internetseite der Ehrenamtsförderung des Bistums: www.ehrenamt.bistum-trier.de/service/versicherungsschutz



Werbung

Werbung ist ein wichtiger Teil der [←Öffentlichkeitsarbeit](#). Ihr Ziel ist es, auf die KÖB aufmerksam zu machen und zum Besuch der Bücherei einzuladen. Darüber hinaus unterstützt sie dabei, neue Mitarbeitende für die Bücherei zu gewinnen, neue Finanzquellen zu erschließen und zum Lesen und zur dauerhaften Nutzung der Bücherei anzuregen. Ein einheitliches [←Logo](#), das auf Plakaten, Briefbögen, Handzetteln, auf dem Türschild oder bei allen offiziellen Veröffentlichungen der KÖB verwendet wird sowie entsprechend gestaltete Werbemittel,



Umsatz

Das Verhältnis von Ausleihe zur Größe des [←Bestandes](#) nennt man Umsatz einer Bücherei. Er wird ermittelt, indem man die Zahl der Entleihungen durch die Zahl der Medien im Bestand dividiert. Ein Wert unter 1 bedeutet, dass Bücher und Medien im Schnitt weniger als einmal pro Jahr entliehen worden sind. Damit ist der Wert unter 1 ein Indiz für einen überalterten oder zu großen Bestand. Spätestens in diesem Fall empfiehlt sich eine [←Sichtung](#) des Bestandes. Bitte setzen Sie sich mit der [←Fachstelle](#) in Verbindung.

Veranstaltungen

und Aktionen nehmen einen wichtigen Platz im Angebot der Bücherei ein. Sie bringen die Bücherei ins Gespräch und helfen, sie zu einem wichtigen Bestandteil im kulturellen Angebot der Gemeinde zu machen. Veranstaltungen fördern den Kontakt zu den Lesern aber auch zu neuen Nutzern und sind für eine erfolgreiche Büchereiarbeit unverzichtbar. Beispiele finden sich in der Büchereizeitschrift „BiblioTheke“, unter dem Begriff „Leseförderung“ auf der Homepage der [←Fachstelle Büchereien](#) und auf den Seiten des [←Borromäusvereins](#), s. auch [←Leseförderung](#)

28

orientiert. Der ermittelte Zielbestand sollte nicht überschritten werden.

Attraktivität und Aktualität des Bestandes sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Büchereiarbeit. Beim

Bestandsaufbau sollten für die Zielgruppen der Bücherei verschiedene Leseinteressen und unterschiedliche Anspruchsniveaus berücksichtigt werden. Ein wichtiges Hilfsmittel für den regelmäßigen Bestandsaufbau der Bücherei ist die Zeitschrift [←medienprofile](#).

Neben einem planvollen Bestandsaufbau sollte der Bestand ebenso regelmäßig (jährlich) durchgesehen, die Medien auf Attraktivität, Aktualität und Vollständigkeit gesichtet und entsprechend ausgesondert werden, das nennt man

Bestandsabbau [←Sichten des Bestandes](#).

5



Bibfit

lautet die Abkürzung für »Ich bin **Bib**(liotheks)**fit** – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder«, die bundesweit erfolgreiche Leseförderaktion des [←Borromäusvereins](#) und der Büchereifachstellen. Das Leseförderpaket mit unterstützenden Aktionsmaterialien und einem Anleitungsheft wird von der [←Fachstelle für Büchereien](#) bezuschusst und kann dort bestellt werden. Nähere Informationen und das Bestellformular gibt es auf der Internetseite: [Bib\(liotheks\)fit | Fachstelle für Büchereiarbeit](#).

BiblioTheke

ist die Zeitschrift für die Katholische Bücherei- und Medienarbeit. Sie erscheint viermal im Jahr und informiert mit Beiträgen über literarische Themen und aktuelle Trends, Entwicklungen in Büchereien und Bibliotheken. Sie bietet zahlreiche Beispiele aus der Büchereipraxis, als Anregung für die Veranstaltungs- und [←Öffentlichkeitsarbeit](#). Herausgeber ist die [←Fachkonferenz der Büchereifachstellen](#) gemeinsam mit dem [←Borromäusverein](#). Die BiblioTheke wird von der [←Fachstelle für Büchereien](#) finanziert und den Büchereien kostenlos zugesandt. Im Internet ist die BiblioTheke auch online unter: [Die Publikationen des Borromäusvereins](#) abrufbar.



Bibliothek im Krankenhaus (BiK)



Eine Sonderform der öffentlichen Bibliotheken ist die »Bibliothek im Krankenhaus« (BiK), unter der Trägerschaft der Krankenhäuser oder eines Klinikverbundes. Früher unter dem Begriff der »Patientenbibliothek« bekannt, haben sich Profil, Arbeitsweise und Service dieser Einrichtungen den modernen Anforderungen heutiger Kliniken angepasst. Sie sollten zur Grundausstattung eines christlich orientierten Krankenhauses gehören, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Humanität und Gesundheitsfürsorge im Krankenhaus. Im Mittelpunkt der Tätigkeit steht der Kontakt zu den Patienten. Neben dem regelmäßigen Aufsuchen der stationären Patienten in Form der

Team

Büchereiarbeit benötigt unterschiedliche Talente. Der Ausleihdienst, das Bearbeiten von Medien, die Öffentlichkeitsarbeit und die Büchereiverwaltung sollten auf ein Team von Mitarbeitern verteilt sein.



Durch verschiedene Interessen, unterschiedliche Zeitkontingente und Schwerpunkte zeigt sich die Arbeit im Team bunt, vielfältig und abwechslungsreich. Teamarbeit ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Büchereiarbeit. Auch die Leitung der Bücherei kann in einem Leitungsteam wahrgenommen werden.

Träger

Der Träger der Katholischen Öffentlichen Bücherei ist die jeweilige Kirchengemeinde oder der Klinikverbund bei einer Bücherei im Krankenhaus. Der Träger ist für die finanzielle, personelle und räumliche Ausstattung der Bücherei verantwortlich. Auch Benutzungsordnungen oder Verträge sind über den Träger genehmigungspflichtig. Die Leitung der Bücherei ist dem Träger gegenüber für die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel rechenschaftspflichtig. Deshalb sollte die Büchereileitung dem verantwortlichen Gremium der Kirchengemeinde die jährliche Statistik zur Kenntnisnahme und Unterschrift vorlegen. Ein zusätzlich erstellter Jahresbericht der KÖB über die Arbeit, die Aktionen und Veranstaltungen sowie über die Zusammensetzung des KÖB-Teams im abgelaufenen Jahr ergänzt die statistischen Daten.

Sichten des Medienbestandes

Regelmäßiges Aussortieren von Büchern und Medien ist erforderlich, um den [←Bestand](#) attraktiv und aktuell zu halten. Es empfiehlt sich, möglichst einmal im Jahr den Medienbestand kritisch durchzusehen und beschädigte, längere Zeit nicht mehr ausgeliehene oder inhaltlich veraltete Medien auszusortieren. Der [←Umsatz](#) der KÖB gibt zusätzlich Aufschluss darüber, wie viele Medien auszusortieren sind. Als Faustregel gilt: Zahl der Medien im Bestand = Zahl der ausgeliehenen Medien im Jahr. Kriterien für das Aussondern von Medien finden Sie im [←Praxishandbuch](#)



Schließung der KÖB

Die Katholische öffentliche Bücherei ist eine Einrichtung der Kirchengemeinde und unterliegt daher der kirchlichen Aufsicht. Die Errichtung einer KÖB, die Übertragung, aber auch die Schließung darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Bischöflichen Generalvikars erfolgen (§ 17 Abs.1 Satz 1 Nr.1 Bst. Kirchenvermögenverwaltungsgesetz). Ohne eine solche Genehmigung kann der Rechtsakt nicht wirksam werden. Anträge durch die Pfarrei sind beim Bischöflichen Generalvikariat, Trier, in der Stabsstelle S 1.2 »Rechtsangelegenheiten der Kirchengemeinden« einzureichen.

26

Wagenausleihe, unterliegt die Bibliothek im Krankenhaus besonderer Kriterien, was Raumangebot, Ausstattung und Medienbestand betrifft [←Praxishandbuch](#)

Borromäusverein

bv. Der Borromäusverein e.V. ist eine Medieneinrichtung der Katholischen Kirche. Als Dachverband für die Katholische Büchereiarbeit arbeitet er eng mit den diözesanen Büchereifachstellen seiner 15 Mitgliedsdiözesen zusammen. Sein Lektorat gibt einen kompetenten Überblick über die Medienneuerscheinungen des Marktes und veröffentlicht Medienempfehlungen insbesondere für Büchereien in der viermal jährlich erscheinenden Besprechungszeitschrift [←medienprofile](#). Er unterstützt die Büchereien bei der Leseförderung, entwickelt mit den Fachstellen Materialien für die Praxis und informiert über büchereirelevante Themen in der Zeitschrift [←BiblioTheke](#). Weitere Dienstleistungen sind verschiedene Bildungsangebote zur Förderung der bibliothekarischen und literarischen Kompetenz [Aus- und Fortbildungen](#). Eine Hauptaufgabe ist die bundesweite Vertretung der katholischen Büchereiarbeit in bibliothekarischen, kirchlichen und staatlichen Gremien. Unter www.borromaeusverein.de finden sich weitere Informationen.

7

Buchsonntag



Der erste Sonntag nach dem Fest des Hl. Karl Borromäus (4. November) wird in den Diözesen traditionell als »**Buchsonntag**« gefeiert. Diese Bezeichnung geht zurück auf den 1925 von der Deutschen Bischofskonferenz eingeführten »Borromäussonntag«. An diesem Tag soll auf die Tätigkeit der Katholischen Öffentlichen Büchereien vor Ort und des Borromäusvereins in Bonn aufmerksam gemacht werden. Die Kollekte, die am Buchsonntag eingenommen wird, ist zweckbestimmt und geht zu 50 % an die KÖB, **zusätzlich** zum regulären Etat der Kirchengemeinde. Zur Gestaltung des Buchsonntags veröffentlicht der Borromäusverein jedes Jahr eine Arbeitshilfe. Sie enthält Predigtanregungen und Materialien zur Gottesdienstgestaltung, zu Wort-Gottes-Feiern für Kinder, Erwachsene und für Bücherei-Teams.

BVS (BibliotheksVerwaltungsSoftware)

Ist die Standard-Bibliothekssoftware für die Verwaltungsaufgaben in der Bücherei: Medienerfassung, Ausleihe, Statistik und Buchhaltung. Ein Rahmenvertrag des Bistums mit der Firma ITBC ermöglicht den kostenlosen Einsatz der Bibliothekssoftware für die Büchereien im Bistum Trier.

Hilfe und Unterstützung beim Einsatz der Software erhalten interessierte Büchereimitarbeiter bei der [←Fachstelle](#).



Rechtsfragen

Im Alltag der Bücherei sind rechtliche Vorgaben zu beachten. Sie betreffen das Büchereiteam, die Benutzer und Besucher, die Medien, die Ausleihe, die Veranstaltungen der Bücherei, ihre Räume, ihre Ausstattung und ihre Service-Angebote. Das Büchereiteam sollte die grundlegenden juristischen Rahmenbedingungen in der Bücherei kennen.



Einen ersten Überblick zu den wichtigsten Rechtsfragen bekommt man aktuell auf den Seiten des Borromäusvereins: www.borromaeusverein.de/buechereiarbeit/ und im [←Praxishandbuch](#). Dort finden sich auch Mustertexte für die Benutzungsordnung oder Einverständniserklärungen für Eltern bei [←Veranstaltungen](#).

Regionaltreffen

Viele Büchereiteams im Bistum Trier treffen sich inzwischen etwa zweimal jährlich mit anderen Büchereien in ihrer Nähe oder ihrer Großpfarre. Nutzen Sie diese Möglichkeit zum Kennenlernen, zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung. Gibt es in Ihrer Region noch keine solchen regelmäßigen Treffen? Wenden Sie sich gerne an die Fachstelle und wir helfen Ihnen, einen solches Regionaltreffen ins Leben zu rufen.

unterschiedlichen Wurzeln im Mittelpunkt. Als [←Katholische Öffentliche Bücherei](#) sind sie offen für alle und berücksichtigen in ihrem Angebot das christliche Bild vom Menschen, zum Beispiel bei der Medienauswahl, der Veranstaltungsarbeit und dem persönlichen Engagement des Teams. Eine aktuelle Broschüre mit dem Titel: »[Näher bei den Menschen](#)« beschreibt die Bedeutung der KÖB für Pfarrei und Pastoralen Raum und im [←Leitbild](#)

Praxishandbuch



Das Praxishandbuch mit dem Titel: »Bücherei entdecken – verstehen – mitmachen« unterstützt Büchereimitarbeitende in der praktischen Büchereiarbeit. Was immer an Fragen in der alltäglichen Büchereiverwaltung, der [←Öffentlichkeitsarbeit](#) oder auch bei [←Rechtsfragen](#) auftauchen könnte, hier finden sich erste Informationen und Hinweise.

Ergänzt wird die gedruckte Form durch die Online-Version, die aktuelle Veränderungen zeitnah aufgreift und weitere Praxisbeispiele vorstellt:

www.buecherei-praxishandbuch.de

catShop

...ist ein benutzerfreundliches Werkzeug, mit dem Sie Werbematerialien für die Öffentlichkeitsarbeit Ihrer Bücherei erstellen können. Allen Interessierten, die sich nicht mit der Technik eines Layout-Programms auskennen, bietet catShop die Möglichkeit, ohne viel Aufwand zu einem professionellen und druckfähigen Ergebnis zu kommen. Ein einheitliches Design garantiert einen hohen Wiedererkennungswert für die Katholischen Öffentlichen Büchereien.

Bereitgestellte Vorlagen, die Bilder und Texte kombinieren, unterstützen Sie von der Ausgestaltung bis hin zum druckfertigen Werbeträger für Ihre Bücherei. Eine große Bilddatenbank erleichtert Ihnen rechtssicher die Erstellung attraktiver Werbematerialien: Flyer, Plakate, Handzettel, [←Jahresberichte](#) oder auch Lesezeichen, Büchereischilder und Büchereiausweise. Auch das [←Logo](#) für die Bücherei kann mit dem Programm individualisiert, mit Büchereinamen und Ort, erzeugt werden. Die Nutzung ist exklusiv und kostenlos für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Katholischen Öffentlichen Büchereien des Borromäusverein e.V. Der Zugang und die Anmeldung in das catShop-Programm erfolgen über: [easy catShop](#)



Datenschutz

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Damit wurden EU-weit einheitliche Standards beim Datenschutz eingeführt. Auf diese Weise sollen die persönlichen Daten der EU-Bürger besser gegen Missbrauch geschützt werden. Auch der kirchliche Datenschutz erhielt eine neue Rechtsgrundlage (KDG). Auf der Internetseite der Fachstelle sind für die Katholischen Öffentlichen Büchereien unter dem Stichwort »Datenschutz« die wichtigsten Hintergrundinformationen gut nachvollziehbar zusammengestellt und erläutert, was Büchereien tun müssen, um die Datenschutzregeln in der Bücherei umzusetzen. Für den praktischen Einsatz helfen zusätzliche direkt herunterladbare und ausfüllbare Mustertexte: [Materialien](#) | [Fachstelle für Büchereiarbeit](#)

DBS – Deutsche Bibliotheksstatistik

Die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) ist die nationale Bibliotheksstatistik. Sie erfasst alle relevanten Bibliotheksdaten von Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken bundesweit auf einheitlichen Statistikformularen. Sie ermöglicht damit die Darstellung der Bibliothekslandschaft und verdeutlicht die Verteilung der



10

OPAC



Ist ein öffentlicher, über das Internet zugänglicher Bibliothekskatalog der Bücherei. **Voraussetzung:** die Bücherei arbeitet mit EDV (BVS). Der **OPAC** (**O**nline

Public **A**ccess **C**atalogue) zeigt alle, in der Bücherei eingestellten Medien mit Cover und entsprechenden Katalogdaten an und informiert automatisch, ob das Medium verfügbar oder ausgeliehen ist. Er übernimmt die Kontaktdaten der KÖB, die Öffnungszeiten, stellt die Neuanschaffungen der KÖB vor und ermöglicht das Einstellen der KÖB-eigenen Bilder. Zusätzlich können die Benutzer unabhängig von Zeit und Ort, ihr Benutzerkonto aufrufen und (falls von der Bücherei gewünscht) selbstständig Verlängerungen vornehmen oder Kommentare zu einem Medium abgeben. Der OPAC kann das Erstellen, die Pflege und mögliche Kosten einer eigenen Homepage völlig ersetzen. Er wird den Büchereien kostenlos von der Büchereifachstelle angeboten. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihrer Fachstelle.

23

Pastoraler Auftrag der KÖB

Das Engagement der zumeist ehrenamtlichen Mitarbeiter in den KÖB geht weit über die reine Medienausleihe hinaus. Büchereien sind Orte der Kommunikation und der kirchlichen Kulturarbeit. Sie sind Anlaufstelle für Fragen, geben Orientierung, nicht zuletzt in Sinn- und Glaubensfragen. In den Büchereien steht der Mensch mit seinen vielfältigen Bedürfnissen, Lebenssituationen und



Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit (Werbung und Veranstaltungsarbeit) ist neben einem planvollen [←Bestandsaufbau](#) Voraussetzung für den Erfolg einer Bücherei. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Angebote der Bücherei kontinuierlich in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. [←Veranstaltungen](#) und regelmäßige Veröffentlichungen im Pfarrbrief und der lokalen Presse gehören dazu. Weiterführende Informationen, Tipps und Anregungen gibt es im [←Praxishandbuch](#).

Onleihe

ist die übergeordnete Bezeichnung für die Ausleihe von digitalen Medien, wie eBooks, eMagazines (Zeitschriften) oder eAudio (Hörbücher) in Büchereien und Bibliotheken. Für Büchereien im Bistum Trier gibt es die Möglichkeit über den Onleihe-Verbund »libell-e« (www.libell-e.de) dem Leser digitale Medien zur Verfügung zu stellen. Nähere Informationen zur Teilnahme an der Onleihe finden sich auf den Startseiten des Verbundes und auf der Homepage der [←Fachstelle für Büchereien](#).



22

Bibliotheken in den einzelnen Bundesländern. Sie wird vom »Hochschulbibliothekszenrum« (HBZ) in Köln im Internet veröffentlicht: www.bibliotheksstatistik.de

Die Büchereifachstellen der Bistümer erfassen jedes Jahr die Leistungszahlen der KÖB, werten sie aus und melden sie an die Deutsche Bibliotheksstatistik.

Die statistischen Zahlen sind unter anderem auch Grundlage für die finanzielle Förderung durch die [←Fachstelle](#) (Zuschüsse) und ein wichtiges Arbeitsinstrument für die KÖB.

EDV



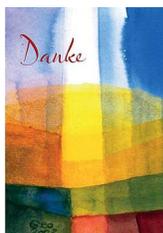
Die Fachstelle bietet Büchereien im Bistum Trier eine kostenlose Bibliothekssoftware [←BVS](#) an, die die Verwaltungsarbeit in der Bücherei unterstützt. Von der Ausleihe bis zur

Erstellung der Statistik und Buchhaltung deckt das Programm alle Verwaltungsaufgaben ab. Ab 2026 wird BVS durch eine webbasierte Version BVS Minerva ersetzt. Auch diese wird den Büchereien kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Fachstelle berät bei der Umstellung der Bücherei auf BVS, bietet Fortbildungen und entsprechende BVS-Anwendertreffen an.

11

Ehrenamtsförderung

Der Arbeitsbereich Ehrenamtsentwicklung wurde 2012 im Bistum Trier neu eingerichtet. Ehrenamtliches Engagement soll eine Chance sein, die eigenen Kompetenzen zu entdecken, zu entwickeln und einzubringen. Die Förderung guter Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement und die Stärkung der Ehrenamtskultur vor Ort, sind die zentralen Themen des Arbeitsbereiches, der die Ehrenamtlichen in vielfältiger Weise unterstützt: www.ehrenamt.bistum-trier.de



Ehrenamtsbescheinigung

Wer sich ehrenamtlich in einer Katholischen Öffentlichen Bücherei engagiert, hat ein Anrecht darauf, dieses gemeinnützige und wertvolle Engagement in angemessener Form bescheinigt zu bekommen. Auf der Homepage des Borromäusvereins finden Sie aktuell zwei Mustervorlagen für Ehrenamtsbescheinigungen zum Download, die Sie nach Bedarf den individuellen Erfordernissen anpassen und ergänzen können. Die beiden Mustervorlagen sind zum einen für eine ehrenamtliche Mitarbeiterin oder Mitarbeiter, die andere für eine Mitarbeiterin oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben konzipiert. Beide Vorlagen sind einmal mit und einmal ohne Logo „Die Bücherei“ ergänzend zum Briefkopf des Ausstellers bereitgestellt. Zudem sind sie je nach Bedarf in unterschiedlichen Dateiformaten herunterladbar:

www.borromaeusverein.de/buechereiarbeit

12

Medien wie Hörbücher, Filme und Spiele besprochen. Die Medienprofile sind Grundlage für den [←Bestandsaufbau](#) in den Büchereien. Die Print-Ausgabe wird vier Mal im Jahr durch den [←Borromäusverein](#) an Büchereien kostenlos verschickt. Die Kosten übernimmt die Büchereifachstelle: [medienprofile - Medienempfehlungen für die Büchereiarbeit](#)

MOBiT – Medien-Online-Katalog des Bistums Trier

Der Verbundkatalog der Büchereifachstelle Trier, **MOBiT**, verzeichnet den Medienbestand aller Katholischen Öffentlichen Büchereien im



Bistum, die einen eigenen OPAC anbieten. Der MOBiT ermöglicht bspw. das Suchen eines bestimmten Mediums gleichzeitig in allen beteiligten Büchereibeständen und zeigt an, in welcher der Büchereien das Medium vorhanden ist. Die Zahl der sich beteiligenden Büchereien wächst kontinuierlich. [←Internetseite](#) und [←Opac](#).

Newsletter

Die [←Fachstelle für Büchereiarbeit](#) veröffentlicht regelmäßig den »**Newsletter Infothek**« mit aktuellen Informationen, Neuigkeiten aus der Büchereiarbeit, Medientipps und Anregungen für die praktische Büchereiarbeit. Des Weiteren werden zeitnah Termine zu interessanten Fortbildungen und Veranstaltungen ausgeschrieben. Abonnieren kann man den Newsletter über die Internetseite der Fachstelle für Büchereiarbeit: [Newsletter | Fachstelle für Büchereiarbeit](#)

21

So bietet der Borromäusverein auf seiner Homepage unter der Rubrik »Leseförderung« verschiedene Konzepte, Ausmalvorlagen und Materialien an und stellt verschiedene Leseförderprojekte vor.

Wichtige Aktionen sind bspw.: [«Bibfit»](#), der LESESOMMER in RLP: www.lesesommer.de, der Vorlesesommer: [Vorlese-Sommer](#), [Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz](#) und die »Lesespaß-Aktionen« des LBZ: [Lesespaß und Medienbildung aus der Bücherei](#), [Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz](#)

Die Büchereifachstelle informiert regelmäßig über diese Aktionen und darüber, wie die Büchereien daran teilnehmen können.

Logo der katholischen Büchereiarbeit

Es gibt für die Katholische Büchereiarbeit ein einheitliches Logo, das für alle Veröffentlichungen verwendet werden sollte. Im **DIE BÜCHEREI** Programm [catShop](#) auf der Homepage des [Borromäusvereins](#) gibt es den kostenlosen Logo-Generator, bei dem das Logo um die eigenen büchereispezifischen Daten (Name und Ort) ergänzt werden kann: [easy catShop](#)



20

Medienprofile



Das Rezensionsorgan des [Borromäusvereins](#) und des Sankt Michaelsbundes veröffentlicht jährlich ca. 3.500 bibliothekarische Besprechungen von Neuerscheinungen für alle Bestandsgruppen. Neben Büchern werden auch Nicht-Buch-

Ehrung



Zu besonderen Anlässen kann bei der Büchereifachstelle für langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mehr als 10 Jahre (Leitung) oder mehr als 15 Jahre Dienst in der Bücherei verrichtet haben, eine Urkunde beantragt werden. Insbesondere bei der Verabschiedung aus dem Dienst in der Bücherei ist eine Ehrung üblich. Die Urkunde kann schriftlich oder telefonisch, möglichst 3-4 Wochen vor dem offiziellen Termin bei der Büchereifachstelle angefragt werden.

ekz. bibliotheksservice

ist der Dienstleister der katholischen Büchereiarbeit. Hier können Büchereimitarbeitende Buch- und Medienbestellungen mit zusätzlichen Leistungen wie der büchereitechnischen Bearbeitung (Folieren, Bereitstellen von Katalogdaten) und Angeboten zu Büchereimaterialien, Werbemitteln und Büchereimöbeln erhalten. Näheres zum Angebot unter: <https://medienwelten.ekz.de/angebot-fuer-koeb/c-2225>



13

Fachkonferenz für die Entwicklung einheitlicher Standards und bundesweiter Aktionen, wie bspw. das Leseförderprogramm [←Bibfit](#), das Softwareangebot [←catShop](#) oder die [←Onleihe-Verbünde](#) (libell-e). Sie erstellt das [←Praxishandbuch](#) für die Büchereiarbeit und gibt die Fachzeitschrift [←BiblioTheke](#) heraus.

Fachstelle für Katholische Öffentliche Büchereien

Die Fachstelle für Katholische Büchereiarbeit im Bistum Trier mit Sitz im Bischöflichen Generalvikariat (Verwaltung des Bistums) ist zuständig für die fachliche Beratung und Betreuung der [←Katholischen Öffentlichen Büchereien](#) (KÖB) und der Bibliotheken in Krankenhäusern (BiK), in Katholischer Trägerschaft. Die Fachstelle berät sowohl die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Büchereien als auch die Träger (Kirchengemeinden) beim Auf- und Ausbau von KÖBs, bei der Einrichtung sowie beim Medienbestandsaufbau und Einführung von EDV. Sie unterstützt die Büchereien finanziell durch Medienzuschüsse, durch begleitende Aus- und Fortbildungsangebote und organisiert regelmäßige regionale Büchereitreffen. In ihrem Newsletter informiert sie über wichtige Entwicklungen in der Büchereiarbeit und erstellt hilfreiche Materialien für die Bücherei Praxis. Eine weitere Aufgabe ist die politische Vertretung auf Bundes-, Landes- und Bistumsebene.

www.bistum-trier.de/buechereiarbeit/start/



14

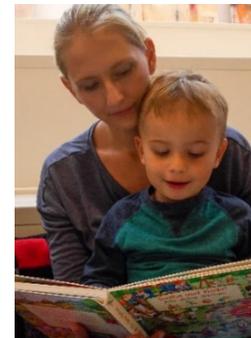
stattfindenden Leseförderaktionen: »[Lesepass](#) aus der Bücherei«, oder dem »[LESESOMMER](#)« können sich die Büchereien beteiligen.

Leitbild

In »7 Argumenten für die Büchereiarbeit« hat der Borromäusverein in Zusammenarbeit mit den diözesanen Büchereifachstellen ein Leitbild formuliert, das verdeutlicht, inwiefern eine KÖB ein Gewinn für jede Gemeinde sein kann. Diese Leitbildthesen dienen der Bücherei als Argumentationshilfe für die Öffentlichkeitsarbeit nach innen (Kirchengemeinde) und nach außen (Ortsgemeinde): www.borromaeusverein.de/buechereiarbeit/grundsatzliches

19

Leseförderung



Die Leseförderung ist eine der elementarsten Aufgaben der Bücherei und ist wichtiger Bestandteil der [←Öffentlichkeitsarbeit](#). Leseförderung beginnt bereits in den ersten Lebensjahren und setzt sich altersgemäß bis ins Erwachsenenalter fort. Denn merke: nur wer die grundlegende Kulturtechnik Lesen beherrscht, ist auch in der Lage, die Neuen

Medien wie das Internet optimal zu nutzen. Den KÖBs stehen zahlreiche Hilfsmittel sowie fertige Aktionspakete für die Leseförderung zur Verfügung:



KiBüAss-Kurs

Ist die Abkürzung für Kirchliche/Büchereiassistent/in. Die Fortbildung zum/zur »KiBüAss« wird vom Borromäusverein in Zusammenarbeit mit den Büchereifachstellen angeboten. Der Kurs richtet sich an alle, die seit einigen Jahren in der KÖB ehrenamtlich arbeiten, einen Basis 12 Kurs absolviert haben und ihre Kompetenzen für die Büchereiarbeit ausbauen und vertiefen möchten. Der Kurs baut auf [←Basis 12](#) auf und erstreckt sich über drei Präsenzphasen. Weitere Informationen sowie die Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es auf der Homepage des Borromäusvereins: [KiBüAss - Kurs](#)

Landesbibliothekszentrum (LBZ)

Das Landesbibliothekszentrum in Rheinland-Pfalz ist eine bibliothekarische Dienstleistungseinrichtung und untersteht dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur in RLP. Das LBZ und seine Landes-Büchereifachstelle ist in erster Linie Dienstleister für die kommunalen öffentlichen Büchereien auf Landesebene. Durch die enge Kooperation mit den kirchlichen Büchereifachstellen der einzelnen Bistümer in RLP, öffnet das LBZ seine Angebote auch für die kirchlichen öffentlichen Büchereien. So können die KÖB das Angebot der kostenlosen Buch- und Medienausleihe über die Ergänzungsbücherei des LBZ nutzen und an den Fortbildungsangeboten teilnehmen. Auch bei den jährlich



Finanzen

Für die Finanzierung der Büchereien ist der [←Träger](#) (Kirchengemeinde) zuständig. Die Finanzmittel sind im [←Haushaltsplan](#) des Trägers aufgeführt. Neben den Mitteln des Trägers können KÖBs aufgrund der Förderrichtlinien der diözesanen Büchereifachstelle einen Zuschuss erhalten. Voraussetzung dafür ist u.a. die Erstellung und rechtzeitige Einreichung der Jahresstatistik sowie die Erfüllung einiger Rahmenbedingungen. Weitere Zuschüsse können bei der örtlichen Kommune, dem Landkreis oder dem zugehörigen Bundesland nach den dort geltenden Förderrichtlinien gestellt werden. Andere Geldquellen sind bspw. Spenden und Mittel von Sponsoren. Weitere Details finden Sie auch im [←Praxishandbuch](#).



Gebühren

Die KÖB als Einrichtung der Kirche bietet ihren Nutzern in der Regel ihre Medienbestände gebührenfrei an. Ausnahmen können z. B. bestimmte Mediengruppen oder Mahngebühren sein. Die Benutzung der KÖB wird durch eine Benutzungs- sowie eine Gebührenordnung geregelt.

Haushaltsplan

Im Haushaltsplan des Trägers (Kirchengemeinde) sind die finanziellen Mittel aufgeführt, die für das Haushaltsjahr zur Verfügung stehen. Die KÖBs sollten am Jahresanfang bei der zuständigen Rendantur oder dem Pfarrbüro um einen Auszug aus dem Haushaltsplan der Pfarrei bitten. So ist der finanzielle Rahmen bekannt und es kann entsprechend geplant werden.

Internetseite - Homepage

Viele Büchereien präsentieren ihre Angebote inzwischen auch auf einer eigenen Homepage. Wichtig: die Homepage sollte stets aktuell sein und in kurzer, ansprechender Art, Angebote und Termine sowie Adresse und Öffnungszeiten der Bücherei vermitteln. Diese Leistung übernimmt auch der [←OPAC](#) (**O**nline **P**ublic **A**ccess **C**atalogue) - ein öffentlicher, über das Internet zugänglicher Bibliothekskatalog der Bücherei. Der OPAC wird den Büchereien kostenlos von der Büchereifachstelle angeboten. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Fachstelle.

Jahresbericht



Jahresbericht
2020



Der Jahresbericht der Bücherei bietet eine gute Möglichkeit, der Öffentlichkeit, dem Träger und auch der Presse die Arbeit des vergangenen Jahres vorzustellen und schriftlich zu dokumentieren. Im Gegensatz zu den nüchternen Zahlen des Statistikformulars soll der Jahresbericht diese Daten einordnen und bewerten. In ansprechender Form informiert der Bericht über die Aktivitäten der Bücherei im Laufe des vergangenen Jahres. Die Zahlen der [←Statistik](#) werden verständlich erläutert, z. B. durch grafische Darstellungen (Tabellen, Diagramme) sowie durch Vergleiche zu den Vorjahreswerten. Berichte über Aktionen und Veranstaltungen lockern den Jahresbericht auf und werden durch Fotos und Presseartikel anschaulich ergänzt. Weitere Informationen [←Praxishandbuch](#).

16

Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB)

Die KÖB ist eine öffentliche Bücherei in Trägerschaft einer katholischen Kirchengemeinde. Die Bücherei ist öffentlich und somit allen Menschen im Einzugsgebiet – unabhängig von Alter, Konfession oder Herkunft – zugänglich. **Katholische Öffentliche Büchereien (KÖB)** gehören zu den öffentlichen Bibliotheken und sind ein fester Bestandteil der deutschen Bibliothekslandschaft. In einigen Städten und Gemeinden übernehmen sie - vertraglich geregelt - die Aufgaben einer kommunalen öffentlichen Bücherei. Die Leitung öffentlicher Büchereien wird sowohl haupt- als auch neben- und ehrenamtlich wahrgenommen. Zwei Drittel aller wohnortnahen, einfach zu erreichenden Büchereien sind in kirchlicher Trägerschaft, handeln im [←pastoralen Auftrag](#) und verdichten das öffentliche Bibliotheksnetz. Übrigens: der Begriff »**Pfarrbücherei**« sollte nicht mehr verwendet werden, begründet er sich doch auf eine Zwangsbetitelung durch die NS-Zeit, die damit eine Einschränkung auf ausschließlich katholische und religiöse Publikationen dieser Einrichtungen verordnete. Damit sollten systematisch Bestandssäuberungen und Konfiszierungen ermöglicht werden. Nach 1945 wurde dieser Erlass wieder aufgehoben und bereits seit den 1960er Jahren der Begriff der KÖB als »öffentliche« Einrichtung offiziell eingeführt. Die einheitliche Schreibweise ist: Katholische Öffentliche Bücherei.



17